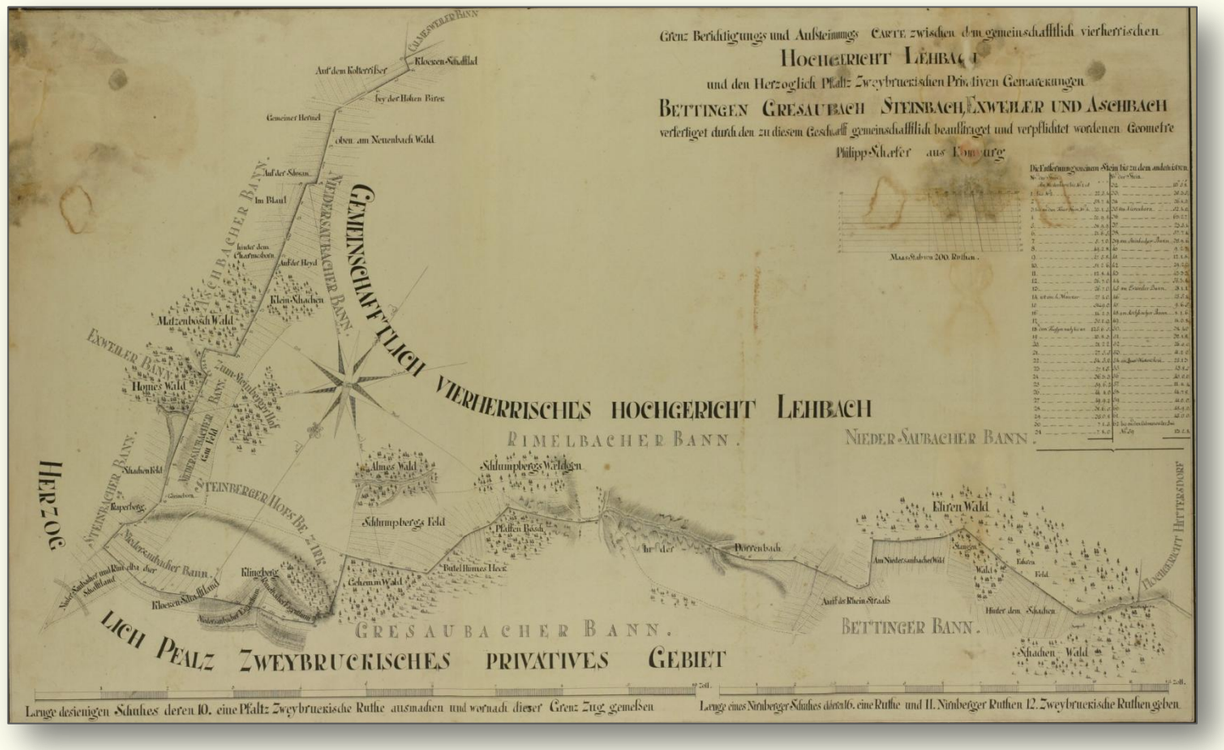
Rümmelbacher Grenzstein, Vierherrschaft Lebach

lfd. Nummer | Vierherrschaft Lebach | Jahr der Aussteinung | Pfalz-Zweibrücken Gresaubach

Gresaubacher Grenzstein, Herzogtum Pfalz-Zweibrücken

Der Grenzzug von 1791

Der hier auf dem Rümmelbacher Dorfplatz aufgestellte Grenzstein Nr. 38 wurde 1791 an der Hoheitsgrenze zwischen dem damaligen Herzogtum Pfalz-Zweibrücken (PZ) und der Vierherrschaft Lebach (4 HL) aufgestellt. Er stand auf dem Steinberg in der Nähe des Greinhofs. Die nächstgelegenen Grenzsteine finden Sie am Wald Pfaffenbösch (Nr. 23) oder an der Römerstraße (Nr. 26, Foto siehe oben).

Über die damalige Grenzberichtigung und Aussteinung des Grenzzugs hat der Pfalz-Zweibrücker Geometer Philipp Schaefer die nebenstehende Karte im Jahr 1791 erstellt. Sie markiert den Grenzverlauf zwischen dem Hochgericht Lebach (Dörfer Niedersaubach und Rümmelbach) und den herzoglich pfalz-zweibrückischen Dörfern Bettingen, Gresaubach, Steinbach, Exweiler und Aschbach. Es wurden 62 Steine gesetzt. Noch heute sind fast 30 der bis zu 70 cm hohen und etwa 35 cm breiten behauenen Sandsteine erhalten geblieben.